

## **P R O T O K O L L**

der **öffentlichen** Sitzung des Jugendgemeinderates  
am Montag, **21. November 2016**, Bürgersaal des Rathauses Ditzingen

Beginn	:	19:00 Uhr	Ende:	19:45 Uhr
Vorsitzender	:	OB Makurath		
Anwesend	:	12 Jugendgemeinderäte (NZ 12)		
Abwesend	:	-		
Schriftführerin	:	Frau Steiger		
Außerdem anwesend:		Fr. Kandziora (11-1) Hr. Braun (St01) Fr. Bährle-Pfleiderer (St01)		

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung durch den Sprecher
2. Bekanntgaben
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Verschiedenes

Der Jugendgemeinderat wurde ordnungsgemäß einberufen. Er ist beschlussfähig.

## **TOP 1 Begrüßung durch den Sprecher**

**Daniel Arzt** begrüßt den Vorsitzenden, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste, darunter den JGR Fellbach, und die Vertreter der Presse.

## **TOP 2 Bekanntgaben**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlagen Nr. JGR2016/028-1 und -3 sowie auf die Tischvorlage JGR2016/028-2.

In Bezug auf die Vorlage Nr. JGR2016/028-1 erklärt der **Vorsitzende** die weitere Vorgehensweise für den öffentlichen Platz. Demnach soll es eine öffentliche Bürgerinfo geben, um die Bevölkerung einzubinden. Anschließend soll das Ergebnis dem Gemeinderat vorgelegt werden, der dann grundsätzlich darüber beschließen soll. Die Vorbereitungen, wie Lärmberechnungen und Stellungnahmen von öffentlichen Stellen, sollen bis zur Bürgerinfo vorliegen und die Diskussionsgrundlage bilden. Der Termin für die Bürgerinfo wird rechtzeitig abgestimmt. Aus terminlichen Gründen wird das dieses Jahr nicht mehr möglich sein.

**Kevin** möchte wissen, wie so eine Bürgerinfo vorbereitet und wo sie stattfinden wird. Er möchte zusätzlich wissen, ob es dafür einen Moderator geben wird oder wer diese Veranstaltung leitet.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass eine räumliche Nähe von Vorteil wäre. Er könne sich das Foyer der KKS dafür gut vorstellen. Ein externer Berater wird dafür nicht benötigt, da die Positionen klar geklärt sind und es dabei nur um eine Informationsveranstaltung und keine Bürgerbeteiligung gehe.

**Robin** möchte aus diesem Grund einen Ergänzungsantrag stellen, dass ein externer Berater die Moderation der Veranstaltung übernehmen solle.

Der **Vorsitzende** gibt zu verstehen, dass bei dieser Veranstaltung nur Argumente und Informationen ausgetauscht werden sollen, und kein externer Berater dafür benötigt wird. Er könne sich gut vorstellen, die Veranstaltung selbst zu moderieren. Das ist bei anderen, ähnlichen Veranstaltungen ebenso.

**Kevin** ergänzt, dass die Intension von Robin die war, dass ein Moderator neutral sein solle. Wenn der Vorsitzende die Moderation selbst übernehmen würde, wäre er voreingenommen und könne nicht so reagieren, wie ein neutraler Berater.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass die Stadt bei dieser Veranstaltung die Argumente und Meinungen entgegennimmt. Seine Aufgabe ist es, die Bedenken aufzunehmen und Argumente in die Diskussion einzubringen. Er sieht sich nicht in einer einseitigen Position. Er will mit den Leuten diskutieren und die Meinungen dann ungefiltert in den Gemeinderat

bringen. Mit der Bürgerinfo soll die Meinung der Bevölkerung erfasst werden.

**Ellen** möchte wissen, ob der Jugendgemeinderat überhaupt beschließen kann, dass ein externer Berater kommt.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass er vom Gemeinderat den Auftrag erhalten hat, die Bürgerinfo durchzuführen. Er muss nun im Rahmen seiner Möglichkeiten handeln. Anhand der Bürgerinfo soll nur die Meinung aller eingeholt und zusammengefasst werden. Der Gemeinderat hat dann die Entscheidungsgewalt über den Platz.

**Marcel** sieht den Berater darin, die einzelnen Stimmen und Meinungen als neutrale Einwirkung einfließen zu lassen und fände es von Vorteil, wenn das keine Person aus dem Rathaus wäre.

**Daniel** möchte wissen, wie genau die Bürgerinfo ablaufen wird und ob es schon ein Programm gibt.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass bei dieser Veranstaltung das Vorhaben vorgestellt und mit der Bürgerschaft diskutiert werden soll. Aber nicht mit dem Ziel, die Bürger umzustimmen oder auf einen anderen Weg zu bringen. Ein Neutraler lebe auch nur mit den Infos von der Stadt. Das wären die gleichen Infos, wie auch er selbst habe. Es gehe nur darum, die Informationen aller Beteiligten abzuholen und keine Entscheidung zu finden.

**Kevin** möchte wissen, wie nach der Bürgerinfo der weitere Verfahrensverlauf ist.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass er in der Bürgerinfo eine wichtige Veranstaltung sieht, um ein Meinungsbild zu erhalten sowie inhaltlich belastende Argumente dafür und dagegen zu sammeln. Diese sollen dann an den Gemeinderat weitergeleitet werden, der dann entscheiden muss. Der Gemeinderat wird sicherlich auch mit einigen Mitgliedern an der Bürgerinfo teilnehmen.

**Ellen** schlägt vor, im Rahmen der Bürgerinfo auch eine Ortsbegehung mit den anwesenden Gästen zu machen, damit sich jeder ein Bild davon machen könne.

**Robin** erklärt, dass er den Antrag zur Durchführung der Bürgerinfo mithilfe eines externen Beraters zurückziehe.

Der **Vorsitzende** findet den Vorschlag von Ellen für die Besichtigung gut und fände es schön, wenn seitens des Jugendgemeinderates viele vor Ort bei der Bürgerinfo anwesend wären, um auch aus Sicht der Jugendlichen auf möglich aufkommende Fragen antworten zu können. Er schlägt deshalb vor, dass man sich vor der Bürgerinfo draußen trifft, um den Platz gemeinsam zu besichtigen.

**Kevin** möchte wissen, ob eine Einbindung des Jugendgemeinderates in die Bürgerinfo möglich ist.

Der **Vorsitzende** sagt dies zu und leitet es an die Verwaltung weiter.

In Bezug auf die Vorlage Nr. JGR2016/028-3 erklärt der **Vorsitzende** den Sachstandbericht. Wenn die Linie 620 Hirschlanden-Nord anfahren würde, wäre das ein zusätzlicher Fahrweg von 5 min. neue Busse einzusetzen sind sehr teuer und gefährden die Fahrplanstabilität. Deshalb hat man sich in der Vergangenheit dazu entschlossen darauf zu verzichten. Die Sache der Dinge ist unverändert. Die Kapazitäten haben sich nicht geändert.

**Kevin** erklärt, dass die Idee des Jugendgemeinderates war, dass der Schöckinger Bus durch Hirschlanden-Nord fährt, da dieser recht leer ist. Man müsste seiner Meinung nach keinen neuen Bus einführen.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass man schon im Jahr 2002 darüber diskutiert hat. Und damals war es schon eine schwere Entscheidung. Der 623 hatte die Zeit nicht. Im Regelverkehr fährt der 620 über Hirschlanden-Nord. Daran kann er derzeit nichts ändern. Die Kosten für die 29 Schüler wären immens und nicht lohnenswert und ein Fußweg von 1,5 km ist überschaubar.

**Ellen** weiß, dass der Bus immer sehr voll ist, vor allem zu den Stoßzeiten. Deshalb fahren viele nicht mit, da deren Eltern Angst haben, bei einem Unfall zerdrückt zu werden.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass noch nie festgestellt wurde, dass der Bus zu voll ist. Von der Zählung her ist ausreichend Platz in den Bussen vorhanden. Wenn die Nachfrage größer wäre, würde ein weiterer Bus eingesetzt werden. Der Linienverkehr ist auf die S-Bahn getaktet. Der freigestellte Schülerverkehr 620a und 623a ist in die Busläufe eingegliedert. Man könnte es anfahren, aber dann müssten mehr Kapazitäten her. Dafür ist es einfach zu teuer.

**Kevin** möchte wissen, ob die Kapazitäten für das ganze Jahr berechnet sind und woher die Zahlen kommen.

**Frau Kandziora** erklärt, dass sie die Zahlen aus dem Schulsekretariat hat und es für das ganze Jahr gelten würde.

Der **Vorsitzende** weiß, dass die Busse im Winter voller sind als im Sommer. Im Sommer fahren mehr mit dem Fahrrad. Wer Hirschlanden-Nord angebunden haben möchte, muss das Geld dafür aufbringen. Es handelt sich hier nur um eine Kenntnisnahme und ist nicht das Ende der Diskussion. Neue Anträge könnten auch aus dem Jugendgemeinderat folgen.

### **TOP 3      Berichte aus den Arbeitsgruppen**

**Robin** berichtet von der AG Veranstaltungen. Am 04.02. wird das Fußballturnier im Seehansen stattfinden. Die Organisation läuft und die Schiedsrichter werden vom wfv gestellt.

**Luise** möchte wissen, ob nur Jungs zu dem Turnier zugelassen sind.

**Robin** erklärt, dass es für alle ist. Die Altersklasse beträgt 14 bis 21 Jahre. Von überall her können Mannschaften teilnehmen. Auch aus Fellbach.

**Luise** berichtet aus der AG Beteiligungen und erklärt, dass die Fragebogenerhebung läuft. Die ausgefüllten Fragebögen von der Förderschule-Wilhelmschule und Theodor-Heuglin-Schule Hirschlanden liegen schon vor. Gymnasium, Realschule und THS Außenstelle fehlen noch. Kommen aber im Laufe der nächsten Wochen.

## **TOP 4      Verschiedenes**

1. **Daniel und Leo** stellen einen Projektfahrplan vor, den sie auf dem Seminarwochenende im September vorbereitet und im Laufe der letzten Wochen ausgearbeitet haben.

**Kevin** möchte wissen, ob alle Projekte damit verfolgt werden oder nur die neuen.

**Leo** ist der Meinung, dass es bei den bestehenden Projekten schwierig wird, den Fahrplan anzuwenden. Er schlägt deshalb vor, wenn neue Projekte aufgenommen werden, soll dies anhand des Fahrplans verfolgt werden.

Ellen findet, dass die beiden das gut präsentiert haben und findet, dass das ein gutes Werkzeug für die weitere Arbeit ist.

Der Vorsitzende schließt um 19:45 Uhr die Sitzung.

Ditzingen, 22. November 2016

---

Kristina Steiger  
Schriftführerin

---

OB Michael Makurath  
Vorsitzender

---

Daniel Arzt  
Sprecher des JGR

**Verteiler:**

- JGR
- OB, BM
- St01, Amt 10
- Amtsleiter
- Fraktionsvorsitzende GR
- 11-1 und 11-3 wg. TOP 2